



**Fachverband Metall
Nordrhein-Westfalen**



Metallaktuell

& MetallAkademie

AUSGABE 4
DEZEMBER 2025

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

METALLBAUPREIS 2025

METALLAKADEMIE

BOB CONNECT

PRAKTIKUM IM PAKET

4K

wissen wirken weiterkommen



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Tarifeinigung im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk erzielt	4
Neue DAST-Richtlinie „Easycode“ macht Stahlbauplanung deutlich einfacher	5
Zusammen in die Zukunft	6
Deutscher Metallbaupreis 2025 und Feinwerkmechanikpreis 2025	8
H ₂ O-Gebäude Gelsenkirchen: 500 Sägezähne für bestes Wasser	10
MetallAkademie	11
BOB-Connect-Forum erfolgreich gestartet	15
Metaller-Test – Was, wann, wieviel, ...	16
Praktikum im Paket – Unterstützung für Betriebe, die jungen Menschen Einblicke ermöglichen	17
4K – Konstruktiv, Kreativ, Kompetent, Kundenorientiert	18
Retrofit-Projekte boomen	19
Einsatz von Subunternehmern	20
Deutscher Umweltpreis an Lars Baumgürtel und Dr. Birgitt Bendiek verliehen	21
MetallCampus: Unterstützung – sofort und digital!	22
MetallAktuell – ein Abschied nach Jahrzehnten	23

Herausgeber:

Fachverband Metall NW
Ruhrallee 12, 45138 Essen
E-Mail: fvm@metallhandwerk-nrw.de

Verlag:

WDMH Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH
Ruhrallee 12, 45138 Essen
E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

Anzeigen:

WDMH Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH
Ruhrallee 12, 45138 Essen
E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

Erscheinungsweise:

„Metall aktuell“ erscheint viermal jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2025. Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelbild: FVM

EDITORIAL

Liebe Metallerinnen und Metaller,

unser Metallverband hat den Anspruch die Zukunft mitzugestalten. Wir wählten auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 12. November einen neuen Vorstand, der sich genau dieses Motto auf die Fahnen schreibt: Wir wollen gestalten, wir wollen merklich die Metallinnungen und deren Mitglieder – Sie, die Unternehmen – unterstützen. Dabei können wir uns augenscheinlich nicht auf die aktuelle Regierung in Berlin verlassen. Vom „Herbst der Reformen“ sind außer warmer Worte noch keine messbaren Erleichterungen bei uns angekommen. Von dem prognostiziertem Wachstum 2026 von rund einem Prozent, gehen allein 0,3 Prozent auf die niedrigere Anzahl von Feiertagen an Arbeitstagen im Jahr 2026 zurück. Wahre Wachstumsimpulse sind eher Mangelware.

Wo stehen wir jetzt? Als Metallverband, also in der Kombination von Innungen, Landesverbänden und Bundesverband Metall erheben wir im Kontext des Gesamthandwerks, zusammen mit den großen Industrie- und Handelsverbänden als Arbeitgeber und mit den Fachvertretern wie VDMA oder VDWF als metallhandwerkliche Fachorganisation unsere Stimme. Wir treten ebenso für eine Deckelung der Sozialabgaben, Strukturreformen im Gesundheitswesen, der Reduktion der Lohnfortzahlungskosten oder der Auslagerung sachfremder Leistungen in den Sozialkassen ein. Wir fordern jedoch deutlich entlastete Energiekosten auch für uns Metallhandwerker, den Abbau bürokratischer Regeln. Wenn beispielsweise die Anzahl der betrieblichen Beauftragten im Arbeitsschutz reduziert werden, verändert das nichts am Arbeitsschutz, schafft aber mindestens einen zusätzlichen Arbeitstag im Betrieb. Wenn wir unsere statischen Berechnungen wieder selbst in die Hand nehmen können und keine Mitarbeitenden in die Liste der zugelassenen Tragwerksplaner eintragen müssen, fallen unsere Geländer nicht um, die Balkone fallen nicht herunter. Wir arbeiten nach deutschen Standards und vielfach mit langjährigen und zuverlässigen Lieferanten. Wir beschäftigen keine Kinder und zerstören nicht unsere Umwelt. Wir brauchen kein Lieferkettengesetz. Denn: Wir sind Handwerksmeister – wir verstehen unser Handwerk.

Und auch als Verband verstehen wir unser Handwerk: Es ist bereits seit Jahren eine der bestimmenden Herausforderungen für nahezu alle Mitglieder in unseren Innungen – der kaum noch zu deckende Fachkräftebedarf. Nach wie vor und mit ungebremster Intensität unterstützen wir mit dem Schweißtrainer, entsprechendem Bedienpersonal und attraktiven Give aways sowie Infobroschüren bei der Akquisition neuer Auszubildender. Wir ermöglichen es unseren Mitgliedern ein 360°-Video von ihrem Unternehmen zu erstellen, umso auch zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort einen Einblick in das eigene Unternehmen zu gewährleisten. Die nordrhein-westfälischen



Willi Seiger,
Vorsitzender Fachverband Metall NW

Metallinnungen bieten unser digitales Tool zur Prüfungsvorbereitung – den Metaller-Test – kostenfrei allen Auszubildenden der Mitgliedsunternehmen an. Für das kommende Jahr werden wir eine handfeste Unterstützung für die Berufsorientierungspraktika zur Verfügung stellen. Unter dem Titel „Praktikum im Paket“ finden Sie dann alles, was für ein erfolgversprechendes Tages- oder Mehrtagespraktikum notwendig ist. Wie Fachkräfte gewonnen werden können, erfahren Metaller aus NRW kostenfrei mittels unseres Angebotes „MitarbeiterMarketing“. Vier Folgen zu einem Ziel! Unsere technischen Berater unterstützen Unternehmen ebenso individuell, wie unsere juristische Abteilung. Das Angebot ist vielfältig und wird bereits jetzt vielfältig abgerufen. Wir entwickeln uns weiter – wir werden digitaler – wir sind für Sie / Euch da!

In diesem Sinne wünsche ich auch zukünftig gute Geschäfte und frohes Schaffen

Ihr / Euer
Willi Seiger

Vorsitzender Fachverband Metall NW



Tarifeinigung im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk erzielt

Nach intensiven Gesprächen in drei Verhandlungsrunden haben sich die Verhandlungskommissionen des Fachverbandes Metall Nordrhein-Westfalen und der IG Metall auf ein neues Lohn- und Gehaltsabkommen verständigt. Die Einigung bringt moderate Entgeltsteigerungen, höhere Ausbildungsvergütungen und Vereinbarungen zu weiteren Gesprächsthemen mit sich.

Rudolf Schwarte, Vorsitzender der Tariffkommission des Fachverbandes Metall NW, bezeichnet das Ergebnis als schwierigen Kompromiss: „Die aktuelle wirtschaftliche Situation in unseren Mitgliedsunternehmen ist sehr unterschiedlich, insgesamt jedoch angespannt. Gerade jetzt zum Jahresende fehlen vielen Unternehmen die Impulse für den Rest des Jahres. Wir haben daher mit den drei Monaten Oktober bis Dezember ohne eine Lohnerhöhung dieser Lage Rechnung getragen. Natürlich tragen wir Verantwortung für unsere Mitarbeiter, die dann von einer Erhöhung oberhalb der Inflationsrate von rund 2,4 % profitieren. Wir können das aber nur verantworten, wenn wir in die Gesamtbetrachtung dieses Abschlusses schauen. Unsere Mitglieder werden in der 18-monatigen Laufzeit mit rund 2,6 % mehr bei den Lohnkosten belastet. Das fällt schwer – ist aber gerade noch tragbar.“

„Angesichts des weiterhin bestehenden Fachkräftemangels, konnten wir zum jetzigen Zeitpunkt eine Verringerung der Jahresarbeitszeit nochmal verhindern“, ergänzt Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverband Metall NW. „Hier hatte die IG Metall eine nicht mehr zeitgemäße Forderung aufgestellt, die neben einer weiteren Verschärfung der Kostensituation, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder zusätzlich belastet hätte. Wir haben uns jedoch darauf geeinigt, diesen Punkt ergebnisoffen in den nächsten 18 Monaten miteinander zu besprechen.“

Entgelterhöhungen in zwei Stufen

Die Löhne und Gehälter im Metallhandwerk steigen zum

- 1. Januar 2026 um 2,85 Prozent und
- 1. Dezember 2026 um weitere 1,25 Prozent.

Das neue Abkommen kann erstmals mit einer Frist von drei Monaten zum 31. März 2027 gekündigt werden.

Höhere Vergütungen für Auszubildende

Auch die Ausbildungsvergütungen werden in zwei Stufen angehoben.

Zum 1. Januar 2026 steigen sie

- im 1. und 2. Ausbildungsjahr um 30 Euro,
- im 3. und 4. Ausbildungsjahr um 40 Euro.

Zum 1. Dezember 2026 folgen weitere Erhöhungen um

- 15 Euro im 1. Jahr,
- 19 Euro im 2. Jahr,
- 20 Euro im 3. Jahr und
- 25 Euro im 4. Jahr.

Damit sollen insbesondere junge Menschen im Metallhandwerk gestärkt und die Attraktivität der Ausbildung weiter verbessert werden.

Gesprächsverpflichtungen zu Entlastung und Ausbildung

Darüber hinaus wurde vereinbart, Gespräche über eine soziale Entlastungskomponente für besonders belastete Beschäftigtengruppen zu führen. Ob es eine Entlastungskomponente geben wird, für wen sie gelten soll und wie sie gegebenenfalls ausgestaltet wird, wird im Rahmen intensiver Gespräche geklärt. Zudem verlängern die Tarifparteien ihre Gesprächsverpflichtung zur Verbesserung der Ausbildungssituation im Metallhandwerk, die bereits im Verhandlungsergebnis vom 17. Oktober 2023 festgehalten war.

Mit dem neuen Tarifaabschluss setzen die Verhandlungspartner auf Verlässlichkeit und Augenmaß. Moderate Entgelterhöhungen sichern die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, während die höheren Ausbildungsvergütungen und die vereinbarten Gespräche wichtige Signale für die Zukunft des Metallhandwerks in Nordrhein-Westfalen senden.

Neue DAST-Richtlinie „Easycode“ macht Stahlbauplanung deutlich einfacher

Mit der neu erschienenen Richtlinie DAST-Richtlinie Easycode:2025-09 – Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten präsentieren der Deutscher Ausschuss für Stahlbau (DAST) sowie die DIN e. V. eine kompakte, praxisorientierte Ergänzung zum Eurocode 3, die sich gezielt an Tragwerksplaner, Architekten und Bauingenieure richtet.

Praxisnahes Regelwerk für typische Bauaufgaben

Auf ca. 160 Seiten bündelt der Easycode die Kerninhalte für rund 80 Prozent der typischen Bauaufgaben im Hoch-, Industrie- und Gewerbebau – von einfachen orthogonalen Tragwerken über Hallenrahmen bis hin zu Kranbahnträgern. Dabei werden die wesentlichen Grenzzustände der Tragfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit berücksichtigt – in einer verständlicheren, schlankeren Form als im vollständigen Eurocode.

Besonderer Wert liegt auf der Praxis-Ableitbarkeit: Der Easycode eignet sich für Tragstrukturen mit übersichtlichen Systemen, klarer Gliederung und überwiegend orthogonaler Struktur – etwa Träger-Stützensysteme mit Verbandsaussteifung oder eingeschossige Hallenrahmen mit Dachneigung bis 26 Grad. Gelenk- und biegesteife Anschlüsse sowie stabilitätsgefährdete Bauteile unter Druck- oder einachsiger Biegemomentbeanspruchung sind ebenso abgedeckt. Gleichzeitig zeigt die Richtlinie deutlich auf, welche Bereiche nicht berücksichtigt werden, darunter Brandfallbemessung, kreuzweise ausgesteifte Platten, kaltgeformte Querschnitte oder Gitter- und Rahmenstützen.

Zentrale Inhalte und Vorteile

Easycode behandelt Querschnittsklassen der Kategorien 1 bis 3 bei gewalzten, geschweißten Profilen sowie Hohlprofilen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Eine vereinfachte Bemessung häufig vorkommender Stahlbaukonstruktionen, strukturierte und verständliche Darstellung ohne aufwändige Querverweise sowie Normenkonformität zu DIN EN 1990, DIN EN 1991 (alle Teile) und DIN EN 1993 (alle Teile) inklusive der nationalen Anhänge. Damit bietet der Leitfaden Planungssicherheit und Effizienz zugleich.

Effizient und praxisgerecht

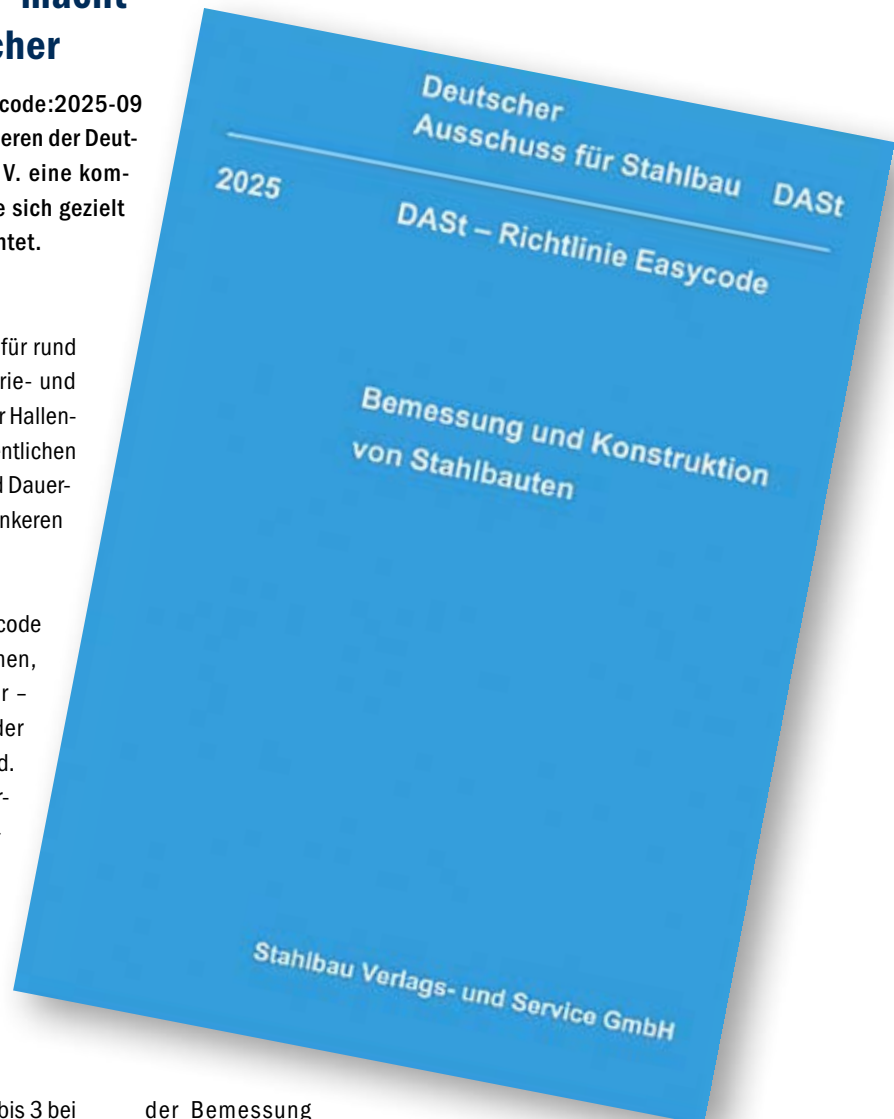
Angesichts steigender Anforderungen in der Planung von Stahlbauten – von Nachhaltigkeit über Wirtschaftlichkeit bis zur Digitalisierung – erleichtert der Easycode den Alltag von Planenden. Er standardisiert bewährte Bemessungsschritte, reduziert unnötige Komplexität und minimiert Fehlinterpretationen. Wer regelmäßig mit typischen Stahlbauaufgaben in Hoch- oder Industrie- und Gewerbebauten zu tun hat, findet mit dieser Richtlinie eine solide Grundlage für praxisnahe und normgerechte Lösungen.

Der DAST-Easycode ersetzt nicht den Eurocode 3, sondern fungiert als praxistaugliche Hilfestellung. Mit diesem kompakten Leitfaden lassen sich Planungsprozesse beschleunigen, die Qualität

der Bemessung sichern und die Umsetzung von Stahlbauprojekten effizienter gestalten – ein klarer Mehrwert für alle Bauingenieure, Tragwerksplaner und Architekten.

Weitere Infos:

dinmedia.de/de/technische-regel/dast-richtlinie-easycode/393302709



www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
CNC-Abkanten
Großserien & Einzelteile
Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages

Schages GmbH & Co. KG • CNC-Lasertechnik



Freute sich über eine gelungene Mitgliederversammlung: der neu gewählte Vorstand des Fachverbandes Metall NW

Zusammen in die Zukunft

Unter dem Motto „Zusammen in die Zukunft!“ traf sich das nordrhein-westfälische Metallhandwerk am 12. November 2025 zur Mitgliederversammlung des Fachverbandes Metall NW.

Im Mittelpunkt stand neben einem Rückblick auf die erfolgreiche Verbandsarbeit der vergangenen Jahre vor allem der Blick nach vorn – auf die Herausforderungen und Chancen, die das Metallhandwerk in den kommenden Jahren prägen werden.

Stark durch Gemeinschaft

Zu Beginn der Versammlung gratulierte Willi Seiger, seit 25 Jahren im Vorstand und seit acht Jahren Vorsitzender des Verbandes, dem frischgebackenen Metallbaupreis-Träger, der Lansing Metallbau GmbH & Co. KG. Geschäftsführer Thomas Lansing war als Obermeister seiner Innung persönlich anwesend und nahm die Glückwünsche entgegen.

In seiner Rückschau auf die vergangenen vier Jahre betonte Seiger die gewachsene Stärke der Organisation:

„Das Metallhandwerk ist als Gemeinschaft aus Unternehmen, Innungen und Verband stärker geworden. Wir ziehen an den entscheidenden Stellen an einem Strang – auch politisch.“



Seiger hob hervor, dass sein Amt als Präsident des Bundesverbandes Metall entscheidend dazu beigetragen habe, die Interessen des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks auf Bundesebene wirksam zu vertreten.



Innovativ und handfest

Inhaltlich konnte der Verband in den letzten Jahren viele Akzente setzen:

Der kostenfreie Metaller-Test für Auszubildende ist bundesweit einzigartig und hat sich als Erfolgsmodell etabliert. Auch in der Tarifpolitik sei der Fachverband ein verlässlicher Partner. Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften IG Metall und CG Metall habe sich bewährt – ein besonderer Dank ging an die Tarifkommission und deren Vorsitzenden Rudolf Schwarte.

Seiger machte zugleich deutlich, dass auf das Metallhandwerk große Herausforderungen zukommen: wirtschaftliche Unsicherheiten, der Fachkräftemangel und die wachsenden Ansprüche von Kunden und Mitarbeitenden. Umso wichtiger sei es, die eigene Organisation stark und zukunftsfähig aufzustellen.

Wahlen bestätigen Kurs

Im Anschluss standen die turnusmäßigen Wahlen zum Vorstand, zur Tarifkommission und zum Berufsbildungsausschuss auf der Tages-

ordnung. Die Mitgliederversammlung zeigte große Einigkeit und bestätigte alle vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten mit überragender Mehrheit (siehe Infobox).

Nach seiner Wiederwahl erklärte Willi Seiger: „Mir geht es um unsere gemeinsame Zukunft – um die Zukunft des Metallhandwerks. Ich stehe für einen starken nordrhein-westfälischen Landesverband, in dem Vorstand und Geschäftsstelle eng zusammenarbeiten. Gleichzeitig werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass wir auf Bundesebene geschlossen auftreten und unsere Interessen kraftvoll vertreten.“



Harald Görnig wird für seine Verdienste mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Neue Impulse für 2026

In den operativen Planungen des Verbandes finden sich klare Schwerpunkte wieder: Der Metaller-Test wird 2026 komplettiert und steht den Innungen weiterhin kostenfrei zur Verfügung.

Zur Nachwuchswerbung bietet der Verband künftig die Möglichkeit, ein 360°-Kurzvideo vom eigenen Unternehmen zu produzieren – ein modernes Format, um Jugendlichen einen authentischen Einblick in den Berufsalltag zu geben.

Ganz neu ist das Angebot „Praktikum im Paket“: ein praktisches Unterstützungspaket, das Innungsbetrieben hilft, ihre Praktikumsangebote professionell und ansprechend zu gestalten. Weitere Maßnahmen zur Azubi-Gewinnung werden fortlaufend in die Infobroschüre „Unterstützungsangebote zur Azubi-Akquisition“ integriert.

Kommunikation neu gedacht

Auch kommunikativ setzt der Fachverband auf frische Formate: Ab Januar 2026 startet das neue Multimedia-Angebot „4K – Konstruktiv, Kreativ, Kompetent, Kundenorientiert“. Der 4K-Podcast will Impulse geben, Erfahrungen teilen und zum Nachdenken anregen – informativ, unterhaltsam und praxisnah zugleich.

Stabiler Haushalt – starke Basis

Die Versammlung verabschiedete den Haushaltsplan für 2026 einstimmig und stellte damit die finanziellen Mittel für die Umsetzung der strategischen und operativen Ziele bereit.

Ein starkes Signal für Vertrauen, Zusammenhalt und den gemeinsamen Anspruch, das nordrhein-westfälische Metallhandwerk kraftvoll in die Zukunft zu führen.



Die Wahlergebnisse im Überblick

Vorstandswahlen

Vorsitzender	Willi Seiger (Lippstadt)
stellv. Vorsitzender	Christian Flüss (Wuppertal)
Vorstandsmitglieder	Stephan Draack (Niederrhein)
	Heiner Dresrüsse (Bielefeld)
	Carsten Dreyer (Steinfurt)
	Axel Graupe (Warendorf)
	Hans-Bernd Grönewald (Bonn)
	Peter Maxisch (Düsseldorf)

Tarifkommission

Vorsitzender	Rudolf Schwarte (Steinfurt)
Mitglieder	Jörg Donicht (Oberhausen)
	Ludger Eilhard-Chrobak (Lippstadt)
	Hans-Jürgen Marx (Ahaus)
	Peter Maxisch (Düsseldorf)
	Karl-Heinz Miebach (Köln)
	Josef Müller (Düren)
	Dirk Münstermann (Warendorf)
	Bruno Rattey (Oberhausen)
	Dirk Welschar (Minden-Lübbecke)

Berufsbildungsausschuss

Vorsitzender	Klaus Friedrich (Rhein-Erft)
Mitglieder	Peter Alsbach (Niederrhein)
	Jörg Donicht (Oberhausen)
	Stephan Draack (Niederrhein)
	Dirk Münstermann (Warendorf)
	Karsten Robertz (Niederrhein)
	Willi Schäfer (Märkischer Kreis)
	Kira Schmidtman (Lippstadt)
	Andreas Sostmann (Essen)





Fotos: Stefan Bausewein

Innovation und Präzision ausgezeichnet

Deutscher Metallbaupreis 2025 und Feinwerkmechanikpreis 2025

Innovation, Gestaltung und Präzision prägten die Siegerprojekte des Deutschen Metallbaupreises und des Feinwerkmechanikpreises 2025. Im Rahmen des Metallkongresses in Würzburg zeichnete die Medienmarke M&T Metallhandwerk und Technik Betriebe aus, die mit außergewöhnlichen technischen Lösungen und gestalterischer Qualität Maßstäbe im Metallhandwerk und in der Feinwerkmechanik setzen.

Der Deutsche Metallbaupreis wurde in diesem Jahr bereits zum fünfzehnten Mal vergeben. Er würdigt Projekte, die technische Präzision, handwerkliche Qualität und kreative Gestaltung beispielhaft vereinen. Rund 100 Betriebe aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligten sich in sechs Wettbewerbskategorien an der Ausschreibung.

In der Kategorie „Fenster, Fassade, Wintergarten“ überzeugte Lanning Metallbau aus Vreden mit der Fassade des H₂O-Gebäudes in Gelsenkirchen. Für das Wasserlabor von Gelsenwasser entwickelte das Unternehmen individuelle Sonderprofile, eine innovative Zwei-Ebenen-Entwässerung und fertigte 500 präzise angeordnete Fensterelemente in sägezahnförmiger Struktur.

Den Preis in der Kategorie „Treppen und Geländer“ erhielt Hark Treppenbau aus Bielefeld für die Wendeltreppe im Schüco-Welcome-Forum. Die freitragende Konstruktion mit einer einzigartigen, sich verjüngenden Stahlwange verbindet statische Raffinesse mit architektonischer Eleganz und fügt sich harmonisch in den Showroom ein.

In der Kategorie „Metallgestaltung“ wurde die B & J Fattler Kunstschmiede aus Schönwald ausgezeichnet. Mit der neuen Cortenstahl-Fassade des Kirchturms St. Georg im Schwarzwald gelang es dem Unternehmen, künstlerische Symbolik und funktionale Fassadentechnik zu vereinen. Das Werk übersetzt traditionelle kirchliche Gestaltung in eine zeitgemäße Formensprache.



Der Preis in der Kategorie „Türen, Tore, Zäune“ ging an Metallgestaltung Schmidt aus Höheischweiler für die Rekonstruktion der historischen Eingangsportale der Villa Wolff in Pirmasens. Handwerkliche Präzision und denkmalgerechte Detailarbeit zeigen, wie traditionelle Schmiedekunst mit modernen Funktionen verbunden werden kann.

In der Kategorie „Stahlkonstruktionen“ überzeugte Hahner Technik aus Petersberg mit der Ertüchtigung eines Bürogebäudes in Wiesbaden. Das Projekt „The Flag“ steht für nachhaltige Bestandserneuerung im Stahlbau. Die komplexe statische Verstärkung und die Konstruktion ausragender Balkone ermöglichen die Umnutzung eines Hochhauses aus den 1950er-Jahren zu einem modernen Wohngebäude.



Der Preis für die Kategorie „Sonderkonstruktionen“ ging an KMN Kunstschmiede Metallbau Neumaier aus Forstern. Das Unternehmen realisierte in Freising die Fassadenbekleidung „Asam öffne dich“ für eine Freilichtbühne. Mit präzise gefrästen und eloxierten Aluminiumlamellen entstand eine metallische Oberfläche, die ein künstlerisches Motiv aus dem Freisinger Dom in die Gegenwart überträgt.

Der Deutsche Feinwerkmechanikpreis 2025 ging an BMF Bernstein Mechanische Fertigung aus Chemnitz. Mit der automatischen Strahlanlage „BMF Twister 750“ entwickelte das Unternehmen eine Lösung, die eine gleichmäßige und reproduzierbare Bearbeitung von Werkstücken ermöglicht. Das System erlaubt die Wiederverwendung des Strahlmittels und bietet Kundinnen und Kunden weltweit die Möglichkeit, Ersatzteile über 3D-Druckdateien direkt vor Ort herzustellen – eine Innovation, die die Jury als technisch wegweisend bewertete.

Die ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll die Bandbreite und Innovationskraft des Metallhandwerks – von komplexer Tragwerksplanung über präzise Fertigung bis zu gestalterischen und digitalen Lösungen. Partner der Wettbewerbe sind Assa Abloy, Bohle, Dr. Hahn, EWM, Flexijet, Handwerker-Radio, Orgadata, Schüco, Signal Iduna, Trumpf, Würth und ZINQ. Ideeller Träger beider Wettbewerbe ist der Bundesverband Metall.

Weitere Informationen zu den Preisträgern und Projekten unter www.metallbaupreis.de.

ZINQ® 360

Alles aus einer Hand

Egal ob Nachbehandlung verzinkter Oberflächen, Markierungssysteme zur Bauteilverfolgung, Logistikleistungen oder Produkte, die das Leben einfacher machen – ZINQ 360 ist das umfassendste Angebot an Systemen, Dienstleistungen und Add-on-Produkten in der Oberflächentechnik. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, über den Korrosionsschutz hinaus Mehrwerte zu erzielen.

ZINQ®
Mit Q. Wie Qualität.

zinq.com

Dank Social Media 2 neue Mitarbeiter gewonnen

Qual der Wahl

So einen großen Bewerberansturm hatten wir noch nie! Wir mussten kurzfristig und spontan 2 Bewerbertermine organisieren, also ein Luxus Problem. Mit einem Schlag konnten wir 2 Super Mitarbeiter gewinnen. Ein großes Dankeschön als FLH Media Digital.

– Peter Feckl Maschinenbau GmbH

Sie suchen auch Fachpersonal?
Kontaktieren Sie uns gerne unter
089 4111 901-10
hallo@flh-mediadigital.de
www.flh-mediadigital.de

Mehr Infos?



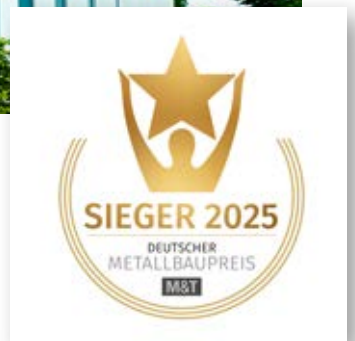
FLH MEDIA DIGITAL



Die Fassade besteht aus 500 Fensterelementen, die sägezahnförmig in drei Kreisen angeordnet sind. Foto: M&T

H₂O-Gebäude Gelsenkirchen: 500 Sägezähne für bestes Wasser

Deutscher Metallbaupreis 2025 in der Kategorie „Fenster, Fassade, Wintergarten“ geht an Lansing Metallbau aus Vreden.



Als Wasserlabor von Gelsenwasser entstand in Gelsenkirchen ein besonderes Gebäude. Für die Fassade entwickelte Lansing Metallbau aus Vreden spezielle, objektspezifische Sonderprofile und eine durchdachte Entwässerung.



Das Team rund um David Breuersbrock, Thomas Lansing und Jens Lösing (v.l.) hat die ungewöhnliche Fassadenkonstruktion herausragend gemeistert. Foto: M&T

Geformt wie ein Wassermolekül – so erscheint das H₂O-Gebäude von oben. Das neue Büro- und Laborgebäude in Gelsenkirchen besteht zu zwei Dritteln aus Labor-Räumen, in denen Wasserproben verschiedener Wasserversorgungsunternehmen analysiert werden.

Die Fassade besteht aus 500 Fensterelementen, die sägezahnförmig in drei Kreisen angeordnet sind. Lansing Metallbau hat zudem eine geschossübergreifende runde Blechfassade realisiert – dazu gehören an die Fenster angepasste Fensterbänke, Deckenbleche und Zip-

Markisen. Einige der Fensterelemente sind öffnbar, aber alle sind flügelüberdeckend gestaltet.

Zusammen mit Schüco als Systempartner entwickelte das Unternehmen Sonderprofile. Das gesamte Projekt wurde ohne sichtbare Befestigungsmaterialien geplant und ausgeführt. Lediglich an Stellen, die der Revision dienen, sind Schraubenköpfe zu sehen.

Eine besondere Herausforderung war die Entwässerung der Fassade. Dafür wurde eigens eine Zwei-Ebenen-Lösung entwickelt, getestet und montiert. Die erste Ebene ist die Fensterbank, die das Oberflächenwasser ablaufen lässt. Als zweite Ebene dient ein Verbundblech. Das Wasser aus der System-Entwässerung trifft auf das Verbundblech und wird in die Rinne geleitet. Die Rinne ist Bestandteil der Trag- und Unterkonstruktion für die geschossübergreifenden Blechteile.

Für die Verglasung der 500 Fensterelemente entwickelten die Metallbauer ein eigens angefertigtes Drehgestell, damit ein ergonomisches Arbeiten der Mitarbeiter möglich ist.

Kreative Ideen führen zu durchdachten Lösungen

Die Herausforderungen lagen bei diesem Projekt in der runden Bauform des Gebäudes. Mithilfe von 1.000 eigens erstellten Messpunkten konnte die notwendige Genauigkeit in der Planung und Montage gewährleistet werden. Die Jury des Deutschen Metallbaupreises lobte insbesondere das spannende Entwässerungskonzept, welches bei Lansing Metallbau entwickelt wurde.

Weitere Infos: info@lansing.de



**Fachverband Metall
Nordrhein-Westfalen**




MetallAkademie



metall-akademie.de

AUSGABE 1
JANUAR – MÄRZ 2026



wissen / wirken / weiterkommen



Nr. 20260112		🔗 Webinar	KALKULATIONSGRUNDLAGEN AKTUALISIEREN
12.01.2026			
12:00 – 13:00 Uhr			
	Dozent Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW		
Online			
Anmeldeschluss: 05.01.2026			
Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA im Büro			
Für Mitglieder kostenfrei			



Nur wer seine Kosten kennt und die wesentlichen Zusammenhänge durchschaut, kann auch fundierte Entscheidungen bezüglich seiner Preise treffen. Dabei ist die fundierte Ermittlung von Stunden- und Zuschlagssätzen die Grundlage für eine erfolgsorientierte Kalkulation.
<ul style="list-style-type: none">▪ Ermittlung der Lohnzusatzkosten▪ Ermittlung der Verwaltungs- und Vertriebskosten▪ Ermittlung von bis zu drei Stundenkostensätzen▪ Ermittlung von Zuschlagssätzen


Nr. 20260114		 Webinar	NEUES IN 2026
14.01.2026			
16:00 – 17:00 Uhr			
	Dozentin Ass. jur. Friederike Tanzeglock Fachverband Metall NW		
Online			
Anmeldeschluss: 07.01.2026			
Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA in der Verwaltung			
Für Mitglieder kostenfrei			



Welche Änderungen gibt es ab 2026 in rechtlicher Hinsicht zu beachten? Zu Beginn eines Jahres ergibt sich immer eine Reihe von Neuerungen. Informieren Sie sich über gesetzliche Regelungen, die 2026 greifen. Was hat sich zum Jahresende geändert? Wir geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Überarbeitungen.



Nr. 20260121	 Webinar	ONPAGE SEO
21.01.2026	16:00 – 17:00 Uhr	
	Dozent Tim Zimmermann Kommunikation Fachverband Metall NW	
Online		
Anmeldeschluss: 14.01.2026		
Zielgruppe: Geschäftsführer Inhaber Marketing-Verantwortliche		Optimieren Sie Ihre Website für bessere Suchergebnisse! In diesem Webinar zeigen wir Ihnen, wie Sie die Sichtbarkeit Ihrer Website in den Suchergebnissen steigern und so mehr Besucher auf Ihrer Website begrüßen können. Lernen Sie die Grundlagen von Onpage SEO kennen: finden Sie relevante Keywords für Ihre Website bzw. Ihr Unternehmen und integrieren Sie sie effektiv auf Ihrer Website. Wir zeigen Ihnen praxisnahe Tipps zur Content-Optimierung, damit Sie ansprechenden, suchmaschinenfreundlichen Inhalt erstellen können.
Für Mitglieder kostenfrei		



Nr. 20260126		 Webinar	ERFOLG IST PLANBAR
26.01.2026			
	Dozent Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW		
Online			
Anmeldeschluss: 19.01.2026			
Zielgruppe: Unternehmer, Unternehmensplaner			Heute stehen die metallhandwerklichen Unternehmen nicht mehr vor der Frage, ob sie eine in die Zukunft gerichtete Planung erstellen, sondern lediglich, wie sie diese erstellen und für ihren betrieblichen Alltag nutzen können. Für die meisten metallhandwerklichen Unternehmen existieren mittlerweile erprobte und anerkannte Planungsverfahren für den Ertrag und die Zahlungsfähigkeit. Zwei davon stellen wir hier vor.
Für Mitglieder kostenfrei			



EFB-PREIS ODER FORMBLÄTTER ZUR PREISERMITTLUNG	Nr. 20260209	 Webinar
	09.02.2026	12:00 – 13:00 Uhr
	<div>Dozent Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW</div> 	
	Online	
	Anmeldeschluss: 02.02.2026	
	Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA im Büro	
Für Mitglieder kostenfrei		



VERTRÄGE MIT ENDKUNDEN – FALLSTRICKE VERMEIDEN	Nr. 20260211	 Webinar
	11.02.2026	16:00 – 17:00 Uhr
	Dozentin Ass. jur. Friederike Tanzeglock Fachverband Metall NW	
		
	Online	
	Anmeldeschluss: 04.02.2026	
	Zielgruppe: Inhaber / Führungskräfte / Mitarbeitende in der Auftragsabwicklung	
	Für Mitglieder kostenfrei	



CORPORATE DESIGN IM METALLHANDWERK	Nr. 20260218	 Webinar
	18.02.2026	16:00 – 17:00 Uhr
In diesem Webinar gehen wir den Fragen nach, welche Bereiche überhaupt zum Corporate Design gehören und welche Vorteile sie bieten. Außerdem erklären wir, wie ein Corporate Design mit einfachen Mitteln umgesetzt werden kann.	Dozent Tim Zimmermann Kommunikation Fachverband Metall NW	
		
	Online	
	Anmeldeschluss: 11.02.2026	
	Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte Marketing-Beauftragte	
Für Mitglieder kostenfrei		

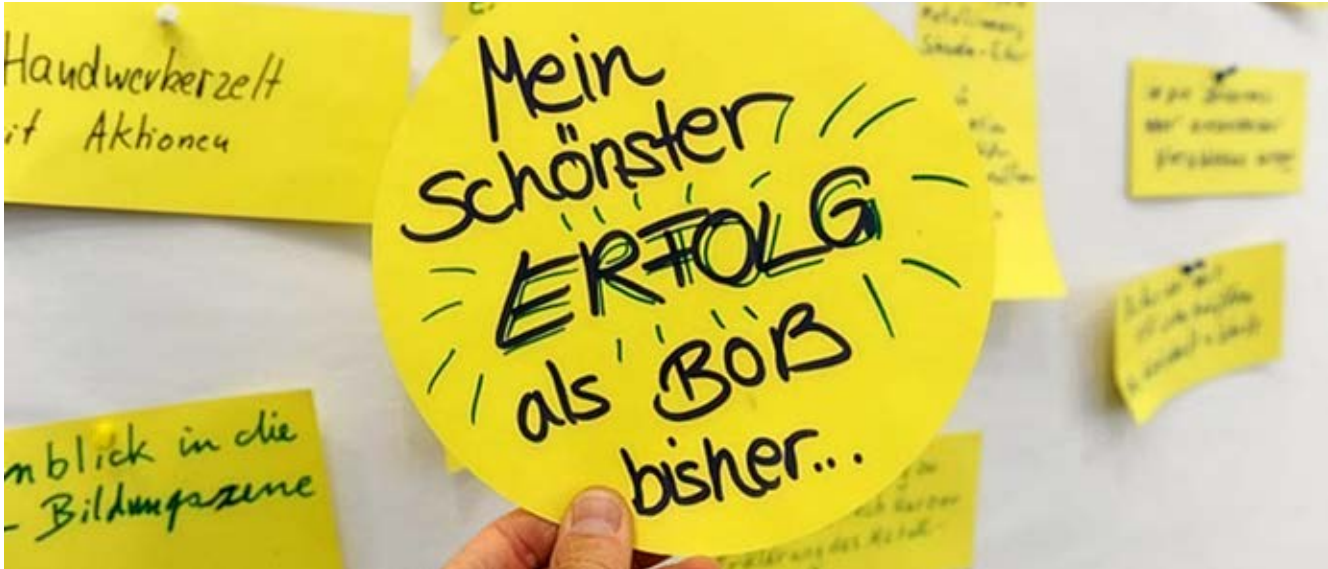
PSYCHISCH STARK – AUCH IN KRISENZEITEN	Nr. 20260223	 Webinar
	23.02.2026	12:00 – 13:00 Uhr
<p>Das Leben hält für jeden Menschen Herausforderungen bereit – im Beruf, im privaten Umfeld, im Alltag. Manchmal sind sie klein und leicht zu bewältigen, manchmal fühlen sie sich überwältigend an. Ob wir Krisen nur überstehen oder gestärkt daraus hervorgehen, hängt wesentlich von unserer inneren Widerstandskraft ab: von unserer Resilienz.</p> <p>Wir beschreiben hier die zentralen Säulen, auf denen psychische Stärke fußt. Jede Säule wird hier kurz erklärt und mit konkreten Handlungs- oder Übungsvorschlägen versehen. So können wir sicherstellen, dass nicht nur die Chance auf Information, sondern auch seine eigenen Fähigkeiten zu prüfen, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und über das Training diese in neue Verhaltensmuster zu integrieren</p>	<p>Dozent Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW</p> 	
	Online	
	Anmeldeschluss: 16.02.2026	
	<p>Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte</p>	
	Für Mitglieder kostenfrei	

Nr. 20260303	 Webinar	KONTAKTE, KONTAKTE, KONTAKTE ... Bei vielen metallhandwerklichen Unternehmen soll die Website für neue Kundenkontakte sorgen und bei nicht wenigen funktioniert das eher schlecht als recht. In diesem Angebot wollen wir Ihnen Möglichkeiten zeigen, wie Sie mehr Kontakte mit und mittels Ihrer digitalen Angebote generieren können und wie Sie mittels eines besseren Automatisierungsgrades nur unwesentlich mehr internen Aufwand dafür initiieren.
03.03.2026	12:00 – 13:00 Uhr	
 Dozent Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW		
Online		
Anmeldeschluss: 27.02.2026		
Zielgruppe: Inhaber Vertriebler MA im Büro		
Für Mitglieder kostenfrei		

Nr. 20260310	 Webinar	PROFESSIONELLE ANGEBOTE VERKAUFEN BESSER Im Metallhandwerk entscheidet häufig das Angebot über den Erfolg oder Misserfolg der Unternehmen. Verkaufsorientierte Angebote erhöhen nachweislich die Chancen auf einen Abschluss. Wir zeigen Ihnen, wie Sie ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ aus Wettbewerbsvorteilen Kundennutzen formulieren, ▪ Ihre Erfolgchancen bereits vor der Angebotsabgabe erhöhen, ▪ Ihre Angebote verkaufsorientiert gestalten, ▪ professionell Angebote verfolgen, ▪ die Kaufbereitschaft Ihrer Kunden erkennen können.
10.03.2026	12:00 – 13:00 Uhr	
 Dozent Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW		
Online		
Anmeldeschluss: 03.03.2026		
Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA im Büro		
Für Mitglieder kostenfrei		

Nr. 20260317	 Webinar	PREISVERHANDLUNGEN GEWINNEN Wer als Metaller unvorbereitet in schwierige Preisverhandlungen mit seinen Kunden geht, muss sich nicht wundern, wenn die betriebsnotwendigen Aufträge gar nicht oder mit (fast) unakzeptablen Abschlägen akquiriert werden können. Neben einem professionellen Marketing und einer Optimierung des Angebotswesens zählen die Preisverhandlungen zu den wesentlichen, kundenseitigen Managementaufgaben der Metaller. Deshalb weiß schon der Volksmund: Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete! Es ist unerlässlich, dass für den gerade zur Preisverhandlung anstehenden Gegenstand, die jeweiligen Kalkulationen bekannt sind. Auch sollten klare Vorteile des eigenen Angebotes präsent sein. Beide Seiten sind in den anstehenden Verhandlungen schwer verzichtbare Grundlagen.
17.03.2026	12:00 – 13:00 Uhr	
 Dozent Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW		
Online		
Anmeldeschluss: 10.03.2026		
Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte Mitarbeiter der Buchhaltung		
Für Mitglieder kostenfrei		

Nr. 20260323	 Webinar	MITARBEITERGEWINNUNG ÜBER SOCIAL MEDIA In diesem Webinar zeigen wir Wege auf, wie Sie die Kraft der sozialen Medien nutzen können, um neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen zu gewinnen. Erfahren Sie von Experten die besten Strategien, um Ihr Employer Branding zu stärken, zielgerichtete Recruiting-Kampagnen zu entwickeln und potentielle Kandidaten effektiv anzusprechen.
23.03.2026	16:00 – 17:00 Uhr	
 Dozent Tim Zimmermann Kommunikation Fachverband Metall NW		
Online		
Anmeldeschluss: 16.03.2026		
Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte		
Für Mitglieder kostenfrei		



BOB-Connect-Forum erfolgreich gestartet

Der Auftaktworkshop „BOB-Connect“, in dem die berufliche Orientierung im Metallhandwerk digital neu aufgesetzt wird, ist am 25.09.2025 mit mehr als 40 Teilnehmenden erfolgreich gestartet. Weitere Termine inkl. der Ausbildung von Berufsorientierungsbotschaftern sowie Online-Workshops zu aktuellen Themen sind in Arbeit.

Wie es gelingen kann, junge Menschen für eine Ausbildung im Metallhandwerk zu begeistern, war die Leitfrage in dem zweistündigen Online-Workshop „BOB Connect“, der den ersten Termin einer Reihe darstellt.

In dem zweistündigen Workshop wurden zwei hochaktuelle Themen behandelt, die für die Nachwuchsgewinnung und -bindung entscheidend sind. Im ersten Teil zeigte Norman Balke, Fachbereichsleiter Bildungsprojekte der Handwerkskammer Halle (Saale), wie man junge Menschen mit Storytelling erreichen kann. Es wurden diverse Beispiele vorgestellt, wie authentische Geschichten im Ausbildungsmarketing wirken und junge Menschen emotional angesprochen werden können.

Welche Faktoren Auszubildende langfristig an Betriebe binden und wie Unternehmen ihre Attraktivität steigern können, lernten die Teilnehmenden in einem interaktiven Teil des Workshops von Nina Neururer. Grundlage waren unter anderem aktuelle Erkenntnisse aus dem azubi.report 2024 sowie die Erfahrungen der Plattform Ausbildung.de.

Die Mischung aus Praxiswissen, Best-Practice-Beispielen und Live-Demonstrationen sorgte für zahlreiche Aha-Momente und rege Diskussionen. Besonders das Storytelling-Thema fand großen Anklang. Ein Teilnehmer brachte es auf den Punkt: „Genau so erreichen wir Jugendliche – über echte Geschichten.“

„BOB Connect“ ist ein interaktives Netzwerk, das Berufsorientierungsbotschafterinnen und -botschafter, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Verantwortliche für die Ausbildung im Metallhandwerk zusammenbringt. In einem digitalen Teams-Team finden

die Mitglieder Diskussionsforen, Experten-Webinare, Arbeitshilfen, aktuelle Trends und zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch. So entsteht eine lebendige Community, die sich mit viel Engagement für die Zukunft der Ausbildung starkmacht.

Parallel zur Weiterbildung erfahrener Botschafterinnen und Botschafter bildet das Netzwerk derzeit auch neue Berufsorientierungsbotschafterinnen und -botschafter online aus. Damit wächst die Community stetig weiter und trägt dazu bei, Jugendlichen authentische Einblicke in Ausbildungswege zu ermöglichen.

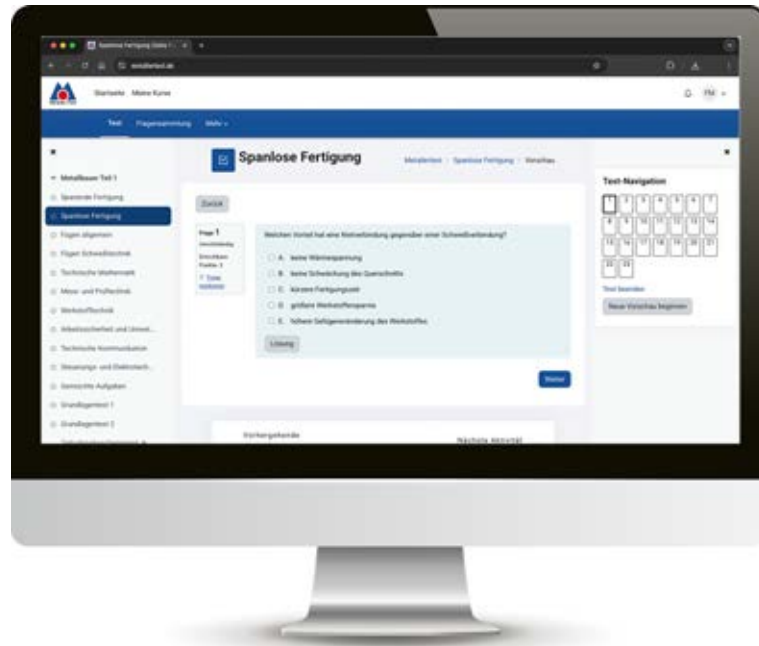
In Nordrhein-Westfalen können Sie direkt am Onlinelehrgang „BerufsOrientierungsBotschafter im Metallhandwerk“ teilnehmen.

Weitere Infos: metall.link/bob

QOMET – Ihre ERP-Branchenlösung & Kalkulationssoftware für alle Metall verarbeitenden Betriebe

- Branchenspezifische Kalkulation samt E-Rechnung
- Über 30.000 Artikel im Materialstamm (mit Gewichten, Abwicklung und Gütern)
- Komplettes Doku- und Kontaktmanagement
- GoBD- und ZUGFeRD-konform / Integration Craftnote
- Integration EN1090
- Übersichtliche Projektverwaltung
- Alle Kosten im Griff, alle Zahlen im Blick

Lust auf mehr? Kontaktieren Sie uns:
Softwareschmiede Höfl GmbH
 Saarburger Ring 17
 D-68229 Mannheim
 Tel: +49 / 621 / 48 29-310
www.qomet.de



Metaller-Test – Was, wann, wieviel, ...

In Zusammenarbeit mit dem Soester Fachbuchverlag haben wir im März den Metaller-Test im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk eingeführt. Mittlerweile nutzen mehr als 260 Auszubildende in mehr als 180 Unternehmen des Metallhandwerks dieses Angebot. An dieser Stelle wollen wir immer wieder gestellte Fragen zum Metaller-Test beantworten:

Was ist der Metaller-Test?

Der Metaller-Test ist ein digitales Übungstool zur Vorbereitung der metallhandwerklichen Auszubildenden auf die Gesellenprüfung. Er bietet die optimale Lösung, da der Wissenstest gezielt einzelne Fachthemen abfragt und durch ein bewertetes Teilnahmezertifikat ein direktes Feedback sowohl für den Azubi als auch den Ausbildungsleiter liefert. Der gezielt zum Wissens-Check entwickelte Test soll es den Ausbildungsbetrieben leichter machen, Lerninhalte digital und interaktiv zur Verfügung zu stellen.

Wo sind die wesentlichen Einsatzbereiche des Metaller-Test?

Der Metaller-Test ist für die Ausbildungsberufe Metallbauer und Feinwerkmechaniker entwickelt und umfasst alle ausbildungsrelevanten Fachthemen, die ein Azubi jeweils bis zur Gesellenprüfung Teil 1 lernen muss. Er bietet über die Fragen zu den unterschiedlichen Fachbereichen hinaus, Möglichkeiten der Selbstkontrolle, die als pdf auch an die Ausbildungsbetriebe weitergeleitet werden können. Eine Erweiterung auf die Vorbereitung zur Gesellenprüfung Teil 2 ist demnächst geplant.

Welche Inhalte umfasst der Metaller-Test für die Metallbauer?

Der Test besteht aus zehn Fachkategorien mit über 300 Fragen. Jede Kategorie enthält einen Test mit 20 – 25 Fragen zum jeweiligen Fachthema. Die angezeigten Fragen variieren bei jedem neuen Testversuch. Kategorien: Spanende Fertigung, Spanlose Fertigung, Fügen allgemein, Fügen Schweißtechnik, Technische Mathematik, Mess- und Prüftechnik, Werkstofftechnik, Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Technische Kommunikation, Steuerungs- und Elektrotechnik.

Welche Inhalte umfasst der Metaller-Test für die Feinwerkmechaniker?

Der Test besteht aus acht Fachkategorien mit über 300 Fragen. Jede Kategorie enthält einen Test mit 20 – 25 Fragen zum jeweiligen Fachthema. Die angezeigten Fragen variieren bei jedem neuen Testversuch. Kategorien: Spanende Fertigung, Spanlose Fertigung, Fügen, Technische Mathematik, Mess- und Prüftechnik, Werkstofftechnik, Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Technische Kommunikation, Steuerungs- und Elektrotechnik.

Ab wann ist es sinnvoll, den Metaller-Test zu übergeben?

Der Test richtet sich aktuell an Azubis, die sich auf die Gesellenprüfung Teil 1 vorbereiten wollen. Wenn die Azubis etwa 12 Monate vor der Prüfung ihre Vorbereitung beginnen, ist die Nutzung ab dem sechsten Monat nach Ausbildungsbeginn sinnvoll.

Was kostet der Metaller-Test?

Für Mitglieder der nordrhein-westfälischen Metallinnungen ist der Metaller-Test kostenfrei! Sonst kostet der Metaller-Test rund 90 €.

Wie bekomme ich den Metaller-Test?

Der Metaller-Test wird über die Metallinnungen in Nordrhein-Westfalen den jeweiligen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die jeweiligen Unternehmen melden ihren Innungen Name und Anschrift des Mitgliedsunternehmens sowie den Namen des Auszubildenden inkl. seiner pers. eMail-Adresse und seinen Ausbildungsberuf. Die Innung meldet dann die Zugangsdaten an den Mitgliedsbetrieb, den diese an seine Azubis weiterleitet.

Weitere Fragen und Antworten finden Sie unter <https://metall.link/faq>



Praktikum im Paket – Unterstützung für Betriebe, die jungen Menschen Einblicke ermöglichen

Viele metallhandwerkliche Betriebe möchten Jugendlichen gern einen Einblick in ihre Arbeit geben – doch im Alltag fehlt oft die Zeit, ein Schülerpraktikum sorgfältig vorzubereiten. Genau hier setzt das neue Projekt „Praktikum im Paket“ an: Es unterstützt Unternehmen mit einem kompletten Angebot an Materialien, Ideen und Anleitungen, um Praktika einfach, strukturiert und attraktiv zu gestalten.

Das Ziel: Jugendliche für das Metallhandwerk begeistern und Betriebe entlasten. Denn ein gut organisiertes Praktikum ist der beste Weg, um junge Talente zu entdecken und für eine Ausbildung im Betrieb zu gewinnen. Wer Jugendliche praxisnah mit einbindet und ihnen Erfolgserlebnisse verschafft, sorgt nicht nur für Begeisterung, sondern auch für bleibende Eindrücke.

Die Idee „Praktikum im Paket“

Das Paket soll alles enthalten, was Betriebe für ein gelungenes Praktikum brauchen: Bauanleitungen für kleine Werkstücke, Informationsblätter zu den Berufen, Poster und Plakate zur Gestaltung und Organisation des Praktikums sowie Beispiele für einfache Praxisübungen. Ergänzend gibt es Tipps zur Integration der Mitarbeitenden oder Auszubildenden in die Betreuung der Praktikanten – denn auch sie profitieren, wenn sie ihr Wissen weitergeben und Verantwortung übernehmen dürfen. Darüber hinaus versteht sich das „Praktikum im Paket“ als Leitfaden für den gesamten Ablauf: von der Begrüßung am ersten Tag über mögliche Übungsaufgaben bis hin zur Verabschiedung. Betriebe können so ihr Engagement professionell präsentieren und zugleich sicherstellen, dass die Jugendlichen einen strukturierten, motivierenden und sicheren Einblick erhalten. Ein besonderer Vorteil: Das Konzept lässt sich individuell anpassen – ob für eintägige Schnupperpraktika oder mehrtägige Schulpraktika. Damit können auch kleinere Betriebe ohne großen Aufwand mitmachen und junge Menschen für Technik, Metall und Handwerk begeistern.

Das „Praktikum im Paket“ ist mehr als nur Material – es ist ein Impuls für gelebte Nachwuchsarbeit im Handwerk. Es zeigt: Wer Jugendlichen frühzeitig die Faszination des Werkstoffs Metall näherbringt, legt den Grundstein für künftige Fachkräfte. Mit dem Projekt zeigt der Verband, dass Nachwuchsgewinnung im Handwerk keine zusätz-

liche Last, sondern eine Chance ist – und dass gute Vorbereitung den entscheidenden Unterschied macht. Denn am Ende zählt: Wer begeistert, gewinnt.

Mitmachen und gewinnen!

In unserem Verband unterstützen wir uns gegenseitig. Das wollen wir auch an dieser Stelle unterstreichen:

Wir suchen Ideen für die praktische Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler in einem Tagespraktikum mit den folgenden Rahmenbedingungen:

- ▶ Bearbeitungszeit maximal 120 Minuten
- ▶ Bearbeitungsverfahren (Aufzählung, nicht alles muss notwendig sein): bohren, biegen, heften, sägen, feilen, entgraten, Gewinde schneiden, stiften, nieten, ...
- ▶ Materialien (alternativ): Alu, ChomNickel, Stahl, ...

Wir freuen uns über Ihre Ideen, die Sie gerne als Muster, Bilder, Zeichnungen oder auf anderem Wege bei uns einreichen können. Unter den Einsendern verlosen wir zahlreiche Überraschungen als Anerkennung. Ziel der Aktion ist neue Ideen zu sammeln und diese den Branchenkollegen zur Verfügung zu stellen, damit Praktika mit einem Nutzen für alle Beteiligten durchgeführt werden können. Die Betriebe, die ihre Ideen zur Beschäftigung von Praktikantinnen und Praktikanten weitergeben, räumen dem Fachverband Metall das unbeschränkte Recht ein, diese Ideen zu veröffentlichen oder anderweitig zu nutzen. Eine Vergütung ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Kontakt

Stephan Lohmann

Telefon: 0201/8 96 47-0

s.lohmann@metallhandwerk-nrw.de





4K – Konstruktiv, Kreativ, Kompetent, Kundenorientiert

... in die Zukunft. Das Metallhandwerk steht vor großen Herausforderungen – aber auch vor enormen Chancen. Digitalisierung, Fachkräftemangel und steigende Kundenansprüche verändern den betrieblichen Alltag ebenso wie die Erwartungen an Führung und Zusammenarbeit. Um die Unternehmen dabei zu unterstützen, diesen Wandel aktiv zu gestalten, die Botschaften des Metallhandwerks auf den Punkt gebracht zu verbreiten und auch zu unterhalten, startet der Fachverband Metall NW jetzt das neue multimediale Format „4K – Konstruktiv, Kreativ, Kompetent, Kundenorientiert“.

In diesen Videos, diesem Podcast kommen Menschen zu Wort, die das Handwerk voranbringen – Unternehmerinnen und Unternehmer, Ausbilder, junge Talente und Expert:innen aus Wirtschaft und Bildung. Jede Folge widmet sich einem Thema der modernen Betriebsführung, der politischen Meinungsäußerung und der schnellen Information:

- ▶ Konstruktiv – Wir wollen unterstützen und nicht polemisieren!
- ▶ Kreativ – Wir wollen auch ungewöhnlichen Ideen Raum bieten!
- ▶ Kompetent – Wir wollen Fakten und keine Floskeln kommunizieren!
- ▶ Kundenorientiert – Wir wollen Ideen von unseren Mitgliedern an unsere Mitglieder weitergeben!

Der 4K-Podcast will dabei Impulse geben, Erfahrungen teilen und zum Nachdenken anregen. Wir stellen die Themen und die Menschen in den Mittelpunkt, die mittendrin sind in unserem Metallhandwerk. Wir stoßen an, wir setzen Impulse und wir geben Hinweise für eine intensivere Auseinandersetzung mit den dargebotenen Themen. Wir zeigen, wie erfolgreiche Betriebe ihre Mitarbeitenden fördern, neue Wege im Recruiting gehen oder mit kreativen Ideen Kunden begeistern.

„Mit dem 4K-Podcast möchten wir nicht nur das Metallhandwerk in seiner ganzen Vielfalt zeigen“, sagt Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverbandes Metall NW, „Wir wollen auch den zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder eine Plattform bieten. Dabei geht es uns nicht um Hochglanzgeschichten, sondern um echte Einblicke – aus der Praxis für die Praxis. Wir streben an, ab 2026 zumindest wöchentlich ein Interview zu veröffentlichen.“

Mehr Einblicke, Folgen und Teilnahme-Infos
finden Sie auf unserer 4K-Landingpage – jetzt
entdecken und Teil des Formats werden!

metall.link/4k

Als Fachverband Metall NW verwirklichen wir das Projekt „4K – Konstruktiv, Kreativ, Kompetent, Kundenorientiert“ zumeist in der Form von Interviews, die die Möglichkeiten zur Mehrkanalnutzung bieten. Was heißt das konkret? Jede Folge von 4K wird nach einem festen Schema produziert, die es erlaubt die Inhalte sowohl auf Youtube, Facebook, Instagram, TikTok, LinkedIn und als Podcast zu verbreiten. So können die Mitglieder des Verbandes immer auf ihrem präferierten Kanal von den Inhalten profitieren.

Neben den eigenen Produktionen des Fachverbandes, bietet 4K den Mitgliedern – seien es Innungen oder auch Unternehmen – eine Beteiligung in Form einer Interviewpartnerschaft an. Interessierte Innungen und Unternehmen können uns gerne dazu kontaktieren.

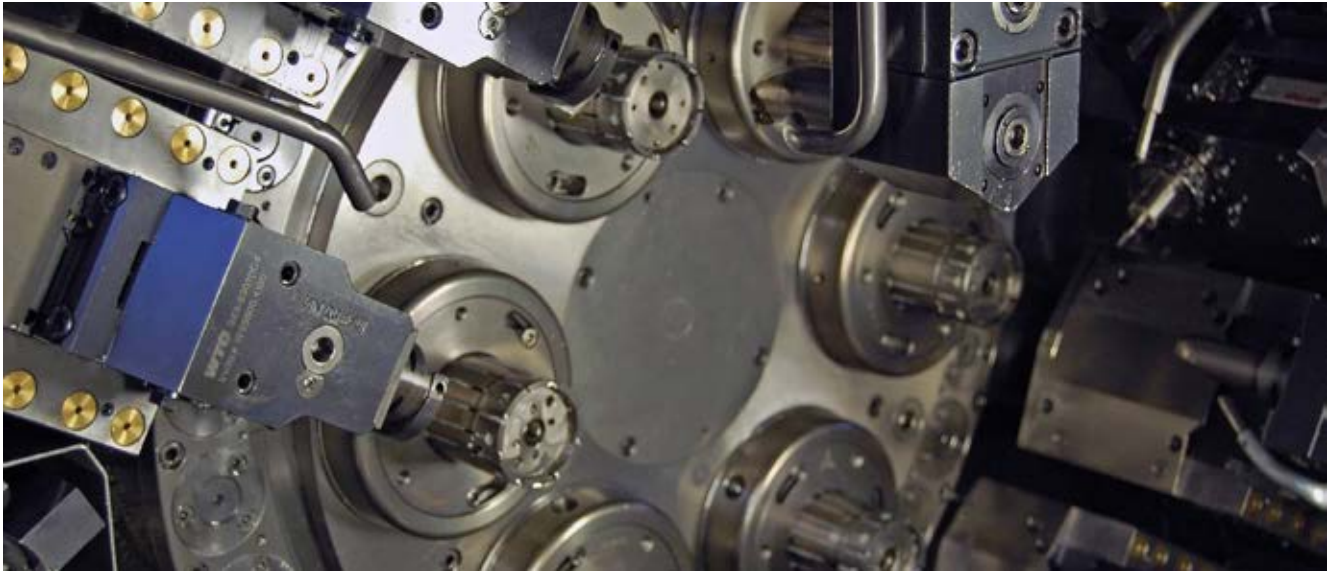
Kontakt

Tim Zimmermann

Telefon: 0201/896 47-15

t.zimmermann@metallhandwerk-nrw.de





Retrofit-Projekte boomen

Sensorkomplexe, stärkere Antriebe und KI-Steuerungen rüsten Bestandsanlagen für das Industrie-4.0-Zeitalter, bringen aber zugleich neue technische und rechtliche Pflichten mit sich; ab 2027 definieren neue EU-Rechtsakte konkret, wann ein Umbau als „wesentliche Veränderung“ gilt und welche Konsequenzen daraus folgen, sodass Nachrüster diese Regeln bereits heute berücksichtigen müssen.

Wann liegt eine wesentliche Veränderung vor?

Eine Änderung ist wesentlich, wenn sie eine neue Gefährdung schafft oder ein vorhandenes Risiko erhöht, das in der ursprünglichen Risikobeurteilung nicht berücksichtigt wurde, und in solchen Fällen wird die umgebaute Maschine als neues Produkt behandelt und benötigt eine neue CE-Konformitätsbewertung.

Wer die Veränderung vornimmt, wird rechtlich zum Hersteller und muss eine eigene Sicherheitsbewertung erstellen, die technischen Unterlagen vervollständigen und das Produkt gegebenenfalls neu konformitätsbewerten; bei Teilerneuerungen reicht der Nachweis, dass das Gesamtprodukt weiterhin sicher bleibt, und die aktualisierten Unterlagen sind zehn Jahre aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde vorzulegen.

Pflichten bei wesentlichen Änderungen

Liegt eine wesentliche Veränderung vor, gilt die Maschine als neu; der Umbauer muss eine Risikobeurteilung nach Anhang III der Maschinenverordnung durchführen, eine neue EU-Konformitätserklärung ausstellen, die CE-Kennzeichnung anbringen und die Betriebsanleitung neu erstellen, wobei diese digital bereitgestellt werden darf, aber zehn Jahre abrufbar und auf Wunsch kostenlos in Papierform lieferbar sein muss.

Haftung und Verantwortung

Nach der Produkthaftungsrichtlinie haftet der Umbauer wie ein Hersteller, Geschädigte erhalten Erleichterungen beim Nachweis eines Produktfehlers, und bei komplexer Technik wird ein Teil der Beweislast auf den Betreiber verlagert; Fehler, die erst nach dem Umbau entstehen, entbinden den ursprünglichen Hersteller von der Haftung zugunsten desjenigen, der die Änderung durchgeführt hat.

Handlungsempfehlung für die Praxis

In der Praxis bedeutet dies: Vor dem Umbau Original-Konformitätserklärung prüfen, Hersteller kontaktieren und Risikobeurteilung aktualisieren; in der Planung Sicherheitseinrichtungen und Softwareänderungen mitbewerten; nach dem Umbau Funktionstests aller geänderten Komponenten und Safety-Features durchführen; und die Dokumentation einschließlich Betriebsanleitung, technischer Unterlagen und EU-Konformitätserklärung lückenlos aktualisieren sowie gegebenenfalls eine benannte Stelle einbinden.

Wer diese Pflichten ernst nimmt und Risiken, Tests sowie Dokumentation systematisch adressiert, sichert Betrieb, Compliance und Haftungsrisiken gleichermaßen ab.

Kontakt

Lars Preißner

Telefon: 0201/89647-18

l.preissner@metallhandwerk-nrw.de



„Termine, Termine, wie soll ich da den Überblick behalten?“

Mit der ERP-Lösung für die Branche

E-R-PLUS
SOFTWARE

www.erplus.de



Einsatz von Subunternehmern

Sie haben einen größeren Auftrag, zu dessen Erfüllung Sie einen Subunternehmer benötigen. Wer trägt dem Auftraggeber gegenüber die Verantwortung, wenn ein Subunternehmer Fehler begeht? Können Sie zur Zahlung von Lohn für die Arbeitnehmer des Subunternehmers oder sogar für die Sozialabgaben in Anspruch genommen werden?

Vertrag

Grundsätzlich ändert die Beauftragung eines Subunternehmers nichts an den vertraglichen Pflichten zum Auftraggeber. Sie als Vertragspartner des Auftraggebers tragen die Hauptverantwortung auch für die Tätigkeiten des Subunternehmers. Das bedeutet, dass Sie für Fehler des Subunternehmers haften. Ob Sie den Subunternehmer dann in Regress nehmen können, steht auf einem anderen Blatt. Klären Sie im Verhältnis zum Subunternehmer klar und präzise die Verantwortungen.

Beachten Sie, dass Sie bei Verträgen nach VOB den Einsatz von Subunternehmern anzeigen müssen.

Sozialversicherung

Die Haftung für Sozialversicherungsabgaben ergibt sich für Betriebe, die Bauleistungen erbringen, aus § 28 e Abs. 3a SGB IV. Bauleistungen sind alle Leistungen, die der Herstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Änderung oder Beseitigung von Bauwerken dienen, § 101 SGB III. Der Grenzwert von 275.000 € muss überschritten werden. Der Unternehmer haftet dann wie ein selbstschuldender Bürge, auch gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern. Allerdings entfällt die Haftung, wenn der Unternehmer davon ausgehen konnte, dass der Nachunternehmer seine Zahlungspflicht erfüllt. Hierzu müssen Sie als Unternehmer sich Nachweise, zum Beispiel qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Sozialversicherungen und eine aktuelle Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorlegen lassen. Für ausländische Arbeitnehmer ist eine A1-Bescheinigung erforderlich. Bei länger dauernden Projekten ist zu empfehlen, sich immer wieder aktuelle Bescheinigungen vorlegen zu lassen, weil ein lückenloser Nachweis für die gesamte Vertragsdauer erforderlich ist.

Mindestlohn

Die Auftraggeberhaftung für den Mindestlohn, eingeführt im Jahr 2015, hat sich nicht so dramatisch entwickelt, wie damals erwartet. Es sind nicht viele Fälle vor Gericht gelaufen. Allerdings war diese Haftung für die Baubranche selbst nicht neu: § 14 Arbeitnehmerentsendegesetz sieht schon länger eine Haftung vor. Diese gilt allerdings nach der Baubetriebe-Verordnung nicht für reine Metallbaubetriebe.

§ 13 Mindestlohngesetz (MiLoG) verweist auf § 14 AentG. Der Unternehmer, der einen anderen Unternehmer mit der Erbringung von Werk- oder Dienstleistungen beauftragt, sich also der Arbeitnehmer dieses Betriebes mittelbar zur Erfüllung seiner eigenen Verpflichtungen bedient, haftet für die Verpflichtungen dieses Unternehmers. Hier gibt es im Gegensatz zu den Sozialversicherungen keine Mindestauftragshöhe. Die Haftung erstreckt sich auch auf Nachunternehmer und deren Subunternehmer. Er haftet auf Zahlung des Netto-Mindestentgelts an die – fremden – Arbeitnehmer wie ein Bürge, der auf die Einrede der Vorausklage verzichtet hat. Vor dieser Haftung können Sie als Unternehmer sich kaum schützen. Eine Inanspruchnahme ist immer möglich, unabhängig vom Verschulden.

Um das Haftungsrisiko zu minimieren, sollten Sie die Nachunternehmer verpflichten, Unterlagen wie Namenslisten der Beschäftigten und Bestätigungen darüber, dass diese den Mindestlohn erhalten, vorzulegen.

Kontakt

Friederike Tanzeglock

Telefon: 0201/8 96 47-13

f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de





Deutscher Umweltpreis an Lars Baumgürtel und Dr. Birgitt Bendiek verliehen

Für ihren Beitrag zu einer ressourcenschonenden, zirkulären Industrie sind Lars Baumgürtel und Dr. Birgitt Bendiek mit dem Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) ausgezeichnet worden. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreichte die Auszeichnung in Chemnitz.

„Mit Planet ZINQ haben wir ein praxiserprobtes Modell entwickelt, das zeigt, wie energie- und rohstoffintensive Unternehmen ihre Produktion konsequent zirkulär gestalten können“, sagt Dr. Birgitt Bendiek, Geschäftsführerin ZINQ Deutschland. Die Auszeichnung würdigt die Leistungen der rund 2.000 Mitarbeitenden von ZINQ in Europa, die über 15 Jahre an der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Innovationen im Rahmen von Planet ZINQ gearbeitet haben. Der Preis ist Bestätigung und Motivation zugleich: „Wir sind auf einem guten Weg, aber noch nicht am Ziel. Der Deutsche Umweltpreis ist für uns Ansporn, unsere Reise zur dreifachen Null konsequent weiterzugehen – gemeinsam mit Kunden und Partnern“, so Lars Baumgürtel, geschäftsführender Gesellschafter ZINQ.

Mit dem zirkulären Geschäftsmodell Planet ZINQ treibt ZINQ die Transformation zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft voran. Dazu werden sämtliche Prozesse und Produkte so gestaltet, dass Energie und Ressourcen effizient genutzt und Materialien im Kreislauf geführt werden. Ziel sind Produkte in Triple-ZeroQualität – null CO₂-Emissionen, null Abfall und null Umweltverschmutzung. Dazu wurden in acht Handlungsfeldern Maßnahmen auf Basis genormter, frei verfügbarer Standards entwickelt.

Zirkuläres Produktdesign als Basis einer ressourcenschonenden Industrie

Grundpfeiler und zugleich Ursprung von Planet ZINQ ist das Denken in Kreisläufen nach dem Cradle-toCradle-Prinzip. ZINQ setzt dafür auf ein zirkuläres Produktdesign nach drei zentralen Prinzipien der R-Strategien: Design the loop, Slow the loop und Close the loop. So werden Produkte materialgesund entwickelt, ihre Lebensdauer verlängert und sämtliche Materialien immer wieder in den Kreislauf zurückgeführt. „Kein Produkt ist perfekt. Doch jedes Produkt kann

besser werden, wenn Qualität über reine Funktionalität hinausgeht und Langlebigkeit, Materialgesundheit und Wiederverwertbarkeit einschließt“, sagt Lars Baumgürtel. Die Stückverzinkungsoberflächen von ZINQ sind nach Cradle to Cradle (C2C) zertifiziert und damit nachweislich materialgesund und designt für Zirkularität.

Ressourcenverbrauch und CO₂-Emissionen senken

Planet ZINQ zeigt, dass energie- und rohstoffintensive Unternehmen ihre Produktion und Produkte auf eine zirkuläre Wirtschaftsweise umstellen und dadurch Emissionen sowie Ressourcenverbrauch senken können. Mit dem Low Carbon ZINQ-Programm, ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells, werden verschiedene Maßnahmen zur Dekarbonisierung rund um den Einsatz und Verbrauch von Zink gebündelt. Seit 2012 konnten dadurch rund 285.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Preisgeld wird investiert

Der deutsche Umweltpreis ist in Europa nicht nur die Auszeichnung mit dem höchsten Renommee, sondern auch mit der höchsten Dotierung. Birgitt Bendiek und Lars Baumgürtel haben entschieden, dass das ihnen zustehende Preisgeld vollständig in wissenschaftliche Untersuchungen und Projekte fließen wird, die den Weg zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft weiter vorantreiben. „Wir planen, die Mittel für zwei Studien einzusetzen“, erklärt Dr. Birgitt Bendiek. Die erste soll aus technischer Perspektive den aktuellen Stand analysieren und aufzeigen, welche Schritte noch notwendig sind. Die zweite befasst sich mit der Ökonomisierung von zirkulärer Qualität von Produkten – aus wissenschaftlicher und strategischer Sicht.

weitere Infos: [zinq.com](https://www.zinq.com)

METALLCAMPUS

Unterstützung – sofort und digital!

Greifen Sie an 7 Tagen der Woche an 24 Stunden auf unser umfangreiches Portfolio. Ob Wissenswertes als Video-Training oder Whitepaper, oder Nützliches wie Kalkulationsgrundlagen in Form von Excel-Arbeitsblättern. Hier finden Sie umfangreiche Unterstützung.



Diese und viele weitere Angebote finden Sie auf metall-campus.de

MetallAktuell – ein Abschied nach Jahrzehnten

Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns von MetallAktuell. Viele von Ihnen haben die Zeitung über Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte, begleitet – und dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Schon die Ausgabe von 1989 zeigt: MetallAktuell war über Generationen hinweg ein verlässlicher Begleiter des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks, ein Medium, das aktuelle Entwicklungen, Verbandsinformationen und praxisnahe Impulse zusammengeführt hat. Über die Jahre hinweg spiegelte die Zeitung die Veränderungen der Branche wider, berichtete über neue Techniken, Ausbildungswege, Tarifentwicklungen und die Menschen, die das Metallhandwerk prägten.

Doch wie der Name schon sagt, stand MetallAktuell für Aktualität. Und genau hier stoßen wir an Grenzen: Für die Produktion benötigen wir einen Vorlauf von zwei Monaten, hinzu kommen Druck- und Versandzeiten. Dadurch verliert eine gedruckte Zeitung schlicht ihren Anspruch, „aktuell“ zu sein. In einer Zeit, in der Nachrichten und Informationen in Echtzeit verfügbar sind, kann ein Printmedium nicht mehr dieselbe Flexibilität bieten, die für unsere Mitglieder heute entscheidend ist. Die Medienlandschaft hat sich stark verändert, und mit ihr auch die Art, wie Informationen schnell, flexibel und zielgerichtet verbreitet werden.

Diese Veränderungen haben wir genutzt, um neue Kommunikationswege zu entwickeln. So erscheint seit einiger Zeit unsere FachInfo – ein monatlicher E-Mail-Newsletter, der direkt in Ihre Postfächer geliefert wird. Hier berichten wir schnell, präzise und regelmäßig über alles, was für das Metallhandwerk in NRW relevant ist. Die FachInfo ermöglicht uns, noch näher an den Mitgliedern zu sein, aktuelle Entwicklungen ohne Zeitverzug zu teilen und auf neue Themen sofort zu reagieren. Zusätzlich erlaubt sie eine interaktive Gestaltung: Mit weiterführenden Links, Tipps und Terminhinweisen können Leserinnen und Leser die Inhalte flexibel vertiefen.

Ergänzend dazu haben wir mit dem Videoformat 4K ein neues Medium etabliert. 4K steht für Konstruktiv, Kreativ, Kompetent, Kundenorientiert. In kurzen Interviews von maximal zehn Minuten präsentieren wir praxisnah spannende Themen, berichten über Innovationen in Betrieben und lassen die Menschen hinter den Unternehmen zu Wort kommen. Die Videos sind auf unserem YouTube-Kanal verfügbar und bieten eine flexible Möglichkeit, Inhalte multimedial zu erleben – jederzeit und überall. Sie zeigen nicht nur technische Lösungen, sondern vermitteln auch Geschichten, die Motivation geben, Einblicke in neue Märkte eröffnen und Netzwerke innerhalb der Branche stärken.

Der Abschied von MetallAktuell fällt uns nicht leicht. Viele Erinnerungen, Geschichten und Entwicklungen der letzten Jahrzehnte sind mit der Zeitung verbunden. Von den frühen Ausgaben, die noch in Schwarz-Weiß gedruckt wurden, über thematische Schwerpunkte wie Ausbildung, Tarifpolitik oder Innovationen bis hin zu den letzten farbigen Ausgaben – jede Ausgabe erzählt ein Stück Geschichte unseres Verbandes und der Metallhandwerksbranche. Gleichzeitig sind wir stolz, dass wir mit der FachInfo und 4K neue, zeitgemäße Formate geschaffen haben, die den Informationsbedürfnissen unserer Mitglieder heute und in Zukunft entsprechen.

Wir danken allen Leserinnen und Lesern für die langjährige Treue, allen Autorinnen und Autoren für die inspirierenden Beiträge und



allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hinter den Kulissen unermüdlich dafür gesorgt haben, dass MetallAktuell über Jahre hinweg ein verlässliches Sprachrohr des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks war. Ohne ihr Engagement wären die zahlreichen Ausgaben, Geschichten und Reportagen nicht möglich gewesen.

Mit diesem letzten Blatt schließen wir ein Kapitel – und öffnen zugleich neue Türen für die Zukunft unserer Verbandskommunikation. Wir laden Sie ein, unsere neuen Formate aktiv zu nutzen, zu abonnieren, zu teilen und sich inspirieren zu lassen. Denn auch wenn MetallAktuell in der gedruckten Form nicht mehr erscheint, bleibt unser Ziel dasselbe: Wir wollen informieren, verbinden und die Branche stärken – jetzt auf neuen Wegen, die noch näher an den Menschen sind. Bleiben Sie gespannt, denn wir haben viel vor!

LASS ES WACHSEN ...

Mit jeder Nutzung des Angebotes wächst Ihre Ersparnis!



JETZT EINLOGGEN UND VORTEILE ENTDECKEN
www.metallundmehr.net



Metall & mehr ist eine Gemeinschaftsinitiative
der Landesverbände im Bundesverband Metall

**Metall
& mehr**
Der Vorteilsclub des Metallhandwerks



Das Online-Berichtsheft für das Metallhandwerk!

Berichtsheft App Metall

- Azubis schreiben Berichte am Smartphone, Tablet und PC
- Ausbilder zeichnen digital am PC ab
- Erfassung von Fachberichten und Ülus
- Abgleich von Ausbildungsinhalten mit Rahmenlehrplänen
- mit Zugriff auf Kamera- und Sprachfunktion inkl. Erinnerungs-Nachricht
- elektronische Übertragung an Prüfungsausschuss

www.metallportal.de

**kostenlose
Online-Schulungen**



wissen / wirken / weiterkommen